



## Bürgerschaftliches Engagement im ASB Auftaktveranstaltung im museum kunst palast (mkp)

Vor wenigen Wochen war es wieder soweit. Bereits zum zweiten Mal hatte der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) interessierte Freiwillige in das museum kunst palast eingeladen. In die Räumlichkeiten des Glasmuseums, die freundlicherweise das mkp zur Verfügung gestellt hatte, waren Bürgerinnen und Bürger aus Düsseldorf eingeladen worden, um sich über Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements zu informieren.



Vorge stellt wurde das Projekt 'EFI – Erfahrungswissen für Initiativen' des Landes NRW, das auch von der Stadt Düsseldorf gefördert wird. Der Vorsitzende des ASB, Uwe Kollmann, führte durch eine interessante Veranstaltung, in der sich verschiedene, aus dem EFI-Programm entstandene Projekte präsentierten.

Der Arbeiter-Samariter-Bund setzt sich bereits seit Jahren für das bürgerschaftliche Engagement ein und fördert die in diesem Bereich tätigen Freiwilligen. So war es nur verständlich, dass der ASB in Düsseldorf Anlaufstelle für das EFI-Programm wurde. Daraus entstand die Aufgabe, dass mit interessierten Freiwilligen Gespräche geführt werden und gemeinsam versucht wird, eine interessante Aufgabe zu finden. Denn ein wichtiger Grundsatz im Freiwilligenbereich ist, dass Engagement Spaß machen und nicht zur Belastung werden soll. Gleichzeitig können Interessierte an kostenlosen Fortbildungen, z. B. zu SeniorentainerInnen, teilnehmen und später in Projekten mitwirken oder eigene Initiativen entwickeln.



Grundsätzlich können die Freiwilligen selber entscheiden, in welchem Umfang und mit welcher Intensität sie mitmachen möchten. Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. Einen schönen Einblick gaben die Freiwilligenprojekte, die sich im mkp vorstellten. Neben kurzen Vorträgen und einem Theaterstück des „Sockentheaters“ konnte man sich an einer Vielzahl von Infoständen (Markt der Möglichkeiten) über mögliche Einsatzgebiete informieren.

Den Ausklang des gelungenen und informativen Abends bildete ein gemeinsamer Besuch des Glasmuseums, das extra für den ASB und die Freiwilligen seine Pforten geöffnet hatte.



Weitere Auskünfte zum EFI-Programm und zum bürgerschaftlichen Engagement erteilt Bärbel Deußen telefonisch unter der Nummer 0211 - 930 31-32 oder per E-Mail: [b.deussen@asb.de](mailto:b.deussen@asb.de)

Mehr Informationen darüber können Sie auch im Internet erhalten unter:

[www.asb-region-duesseldorf.de](http://www.asb-region-duesseldorf.de)

### Rauchmelder rettet Leben

Für unsere Hausnotrufgeräte sind neue Rauchmelder eingetroffen. Der Rauchmelder wird an das Hausnotrufgerät angeschlossen und löst bei Brand oder Qualm einen Alarm in der ASB-Hausnotrufzentrale aus. Weitere Informationen erhalten Sie von Klaus Streng unter 0211 - 930 31-31

### Erste-Hilfe-Kurse für ASB-Mitglieder

Wir bieten fortlaufend Erste-Hilfe-Kurse für interessierte ASB-Mitglieder an. Auf Anfrage sind auch weiterführende Kurse möglich. Auskünfte erteilt Lutz Grundmann unter 0211 - 930 31-24

### Erste-Hilfe-Kurse für Firmen

Der ASB bietet ständig Erste-Hilfe-Lehrgänge für Unternehmen an. Diese von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen finanzierten Lehrgänge können in unseren Schulungsräumen oder vor Ort in Unternehmen durchgeführt werden. Auskünfte dazu erteilt Michael Sonntag unter 0211 - 930 31-19

### Qualitätssicherungsbesuche

Wer seine erkrankten Angehörigen privat pflegt und dafür Leistungen der Pflegekassen bezieht, benötigt die regelmäßige fachliche Überprüfung durch einen zugelassenen Pflegedienst. Die dafür notwendigen Qualitätssicherungsbesuche können durch das qualifizierte Personal des ASB durchgeführt werden. Weitere Informationen erteilt Ihnen Gerda-Marie Heide unter 02151 - 30 12 30

### Freiwillig aktiv im Sanitätsdienst

Sie arbeiten gerne im Team? Sie möchten sich medizinisch ausbilden lassen? Sie interessieren sich für bürgerschaftliches Engagement? Dann rufen Sie uns an. Wir suchen ständig interessierte Freiwillige, die sich für Menschen einsetzen möchten und gemeinsam mit anderen dafür Sorge tragen, dass Verletzten und Hilflosen geholfen wird. Weitere Infos dazu von Lutz Grundmann unter 0211 - 930 31-24



## Geschichtsschreiber im Stadtmuseum geehrt Feierlicher Abschluss der ersten Projektrunde

Wer kennt nicht diese Situation: Ein netter Nachbar erzählt eine interessante Geschichte, man kommt ins Plaudern, aber eigentlich muss man schon zum nächsten Termin unterwegs sein. Schade, dass die Geschichte nicht zu Ende erzählt wurde.

Aus diesem Grundgedanken ist unser „Geschichtsschreiber gesucht!“-Projekt entstanden.



Immer wieder haben uns unsere Kunden in den sozialen Diensten, sei es in den Sozialstationen oder im Hausnotruf, interessante, spannende oder auch traurige Geschichten erzählt. Individuelle Geschichten, die gehört werden und nicht verloren gehen sollten.

Aus diesem Gedankengang heraus haben wir Freiwillige gesucht, die die Geschichten von Menschen aufschreiben und dadurch bewahren. Schon bei der Auftaktveranstaltung 2007 im Rater Tor war das Interesse

riesig. Es war so groß, dass sofort das nächste Projekt startete: „Zeitzeugen gesucht!“.

Nachdem genügend Interessierte gefunden waren, die sowohl Geschichten schreiben als auch Geschichten erzählen wollten, fingen wir mit der Fortbildung der Autoren an. In verschiedenen Schulungen wurde das Wissen über Gesprächsführung und Schreibtechniken vertieft sowie der Umgang mit den Aufzeichnungsgeräten vermittelt.

Kurz darauf folgten schon die ersten Gespräche zwischen den Erzählern und den Schreibern. Nach anfänglichem „Beschnuppern“ begann eine monatelange intensive Zeit des Austauschs zwischen den Interviewpartnern. Hier wurde Geschichte live erzählt, Geschichte gemacht und Freundschaften entwickelt.

Der krönende Abschluss der ersten Runde des Geschichtsschreiberprojektes fand jetzt im Düsseldorfer Stadtmuseum statt. Hier wurde in einem feierlichen Akt den Erzählern ihre Geschichte in Buchform überreicht und die Geschichtsschreiber erhielten eine Ehrungs- und Teilnahmeurkunde. In der schönen Atmosphäre des Ibachsaales wurden, unter Beisein von Angehörigen und Freunden, Teile der Geschichten mit musikalischer Begleitung vorgelesen und gewürdigt. Durch dieses Projekt und das Engagement der Freiwilligen konnte nicht nur ein Stück Geschichte der Zeitzeugen bewahrt werden, sondern es sind auch Freundschaften entstanden.



Bedingt durch die große Nachfrage läuft zurzeit die zweite Runde des Geschichtsschreiberprojektes und ab September ist eine weitere, dritte Runde in Meerbusch geplant.

Weitere Auskünfte zum Geschichtsschreiberprojekt und anderen Themen des bürgerschaftlichen Engagements erteilt gerne Bärbel Deußen unter der Rufnummer 0211 - 930 31-32 oder per E-Mail: b.deussen@asb.de

Weitere Informationen dazu auch im Internet unter: [www.asb-region-duesseldorf.de](http://www.asb-region-duesseldorf.de)

## Katastrophenschutz Die Alternative zu Zivildienst oder Bundeswehr

Schule oder Ausbildung beendet? Danach Zivildienst oder Bundeswehr? Es gibt eine Alternative. Anstatt ganztägig den Zivildienst oder Wehrdienst anzutreten, können Sie sich auch zur Mitwirkung im Katastrophenschutz verpflichten.



Dieser Ersatzdienst findet berufs- oder ausbildungsbegleitend in Ihrer Freizeit statt, also ohne Unterbrechung Ihrer Lebensplanung. Auskünfte erteilt Dirk Heiden unter 0211 - 930 31-23 oder per E-Mail: [d.heiden@asb-region-duesseldorf.de](mailto:d.heiden@asb-region-duesseldorf.de)

Weitere Informationen dazu auch im Internet unter: [www.asb-region-duesseldorf.de](http://www.asb-region-duesseldorf.de)

### IMPRESSUM

ASB lokal Nr.7

Erscheinungsdatum: 3. Quartal 2008

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.

Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 930 310 Fax: 0211 - 930 31-29

E-Mail: [duesseldorf@asb.de](mailto:duesseldorf@asb.de)

Homepage: [www.asb-region-duesseldorf.de](http://www.asb-region-duesseldorf.de)

Fotos: ASB Düsseldorf

Verantwortlich: Jörg Böckeler, Geschäftsführer



Arbeiter-Samariter-Bund